

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SM 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 58/Dezember 2025

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofer Straße 77, Ecke Alsegger Straße, 1180 Wien

LANGSAMLAUFEN

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Ulla Weinke, Tel. Nr.: 0699/1063 4478, E-Mail: ulla@weinke.at, oder Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir laufen nicht „stur“ unsere Strecke, wir lernen dabei wenig bekannte Orte und Wege im Randbereich von Wien kennen.

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Der Runde im Türkenschanzpark folgen kurze Ausflüge in die Umgebung. Wir freuen uns auf Deine Beteiligung beim Nordic Walking.

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49



TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage)
von 18:00 bis 21:00 Uhr. In Wien 18, Cottagegasse 17.
Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball.

Im Turnsaal der Volksschule Cottagegasse dürfen keine Straßenschuhe verwendet werden.

>>> Bitte, eigene Turnschuhe mitnehmen! <<<

Auskunft bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

KEGELABENDE

jeweils **Mittwoch**, von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38
28. Jänner, 25. Februar, 25. März,
22. April und 20. Mai 2026

>>> Bitte Turnschuhe mitnehmen! <<<
>>> Anmeldung erforderlich! <<<

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997



PAULINENEWARTE 2026

Für die Betreuung der Paulinenwarte im Türkenschanzpark werden für folgende Termine noch Betreuerinnen oder Betreuer (nur Naturfreundemitglieder) gesucht.

Sonntag, 26. April, zwei Personen; Samstag, 16. Mai zwei Personen; Sonntag, 17. Mai eine Person; Samstag, 13. Juni zwei Personen; Sonntag, 14. Juni, zwei Personen; Samstag, 18. Juli, zwei Personen; Sonntag, 19. Juli, zwei Personen; Samstag, 22. August, zwei Personen; Sonntag, 23. August, zwei Personen; Samstag, 12. September, zwei Personen; Sonntag, 13. September, zwei Personen; Samstag, 3. Oktober, zwei Personen und Sonntag, 4. Oktober, eine Person.

Öffnungszeiten: samstags von 12:00 bis 18:00 Uhr und sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Für die Betreuung gibt es eine Aufwandsentschädigung.

Bei Interesse, bitte bei Kurt Tisch, Telefon: 0680/121 92 87 oder E-Mail: waehring@naturfreunde.at, melden.

Klubabende, wie geht es weiter?

Seit dem Ende der Corona Verordnungen ist der Besuch unserer Klubabende rapide zurückgegangen. Die Kosten und der damit verbundene Aufwand (Organisation der Vorträge, Buffet, das Her- und Wegräumen der Tische und Sessel usw.) ist bei der geringen Anzahl der Besucher nicht mehr rentabel. Es ist auch für die Vortragenden nicht angenehm, wenn nur ein Dutzend Interessenten bei den Vorträgen anwesend sind.

Sollte der im Jänner 2026 geplante Spieleabend mit Plaudern und die weiteren geplanten Klubabende bis Juni 2026 nicht angenommen werden, wird der Vorstand überlegen, die Klubabende aus diesem Grund ab September 2026 nicht mehr im Programm anzubieten.

Vielleicht habt Ihr Ideen und Anregungen, wie wir unsere monatlichen Treffen wieder attraktiver machen könnten.

Eure Vorschläge richtet gerne an Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: waehring@naturfreunde.at, der dann Weiteres organisiert.

Wanderungen + Führung

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die dabei entstehen, zu.

>>> Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel prüfen oder bei der Wanderführerin bzw. beim Wanderführer erfragen, Fahrplanänderungen <<<

Sonntag, 14. Dezember 2025 Roppersberg – Baunzen

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, Ausgang Liesinger Platz (Busbahnhof)

Bus 253, nach Laab im Walde, ab Wien Liesing 10:09 Uhr
Laab im Walde – Roppersberg (ehem. Wallberger Hütte) – Laaber Steig – Baunzen – Deutschwald (Einkehr Gasthof Klugmayer) – Purkersdorf

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, Aufstieg ca. 200 Hm, Abstieg ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Sonntag, 20. Dezember 2025 Wanderung zum Adventmarkt im Schloss Hof

Treffpunkt: 11:45 Uhr, Schloss Hof,

Bushaltestelle Prinz-Eugen-Straße

Treffpunkt in Wien: 10:38 Uhr, Wien Hausfeldstraße, Bushaltestelle Schleife/Süd, Bus 540

Bus 540, nach Schloss Hof, Prinz-Eugen-Straße, ab um 10:48 Uhr

Schloss Hof – Devinska Nova Ves – Thebener Kogel – Schloss Hof → **Eintrittspreis Adventmarkt = € 9,50**
Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz/Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen!** <<<

>> **Bitte bis spätestens 18.12.2025, 16:00 Uhr, anmelden** <<

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, ca. 16 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 459 Hm

Leitung: Barbara Hauner-Schöpf, Tel. Nr.: 0699/108 79 229
nur per SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Sonntag, 21. Dezember 2025 Wintersonnenwende

Treffpunkt: 6:40 Uhr, Bahnhof Wien Liesing

Bus 256, nach Gießhübl Föhrenberge, ab Wien Liesing 6:52 Uhr

Gießhübl Föhrenberge – Hans-Nemecek-Hütte (Sonnenaufgang) – Nackter Sattel – Predigtstuhl – Teufelstein – Franz-Ferdinand-Schutzhaus (Frühstück) – Saugraben – Wiener Mariazellerweg 06 – Perchtoldsdorf

>>> **Anmeldung bis spätestens 18.12.2025 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, Aufstieg ca. 130 Hm,

Abstieg ca. 340 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880,
E-Mail: judith.zeinlinger@naturfreunde.at

Samstag, 27. Dezember 2025 Bisamberg – Hagenbrunn

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf,

Endstation der Linie 31

Bisamberg – Querung und über den My Way nach Hagenbrunn (Einkehr beim Heurigen) – Stammersdorf

>>> **Bitte Jause und ausreichend Getränke mitnehmen** <<<

>>> **Anmeldung bis spätestens 19.12.2025 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 240 Hm, ca. 16 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60, auch SMS, E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Donnerstag, 1. Jänner 2026 Neujahrswanderung Kolbeterberg

Treffpunkt: 11:50 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim Ausgang zum Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 450, um 12:05 Uhr, bis Kasgraben
Kasgraben – Dianabründl – Kolbeterberg – Jägerwaldsiedlung

Am Gipfel des Kolbeterberges gibt es nicht nur eine schöne Aussicht, sondern auch ein Kreuz mit Gipfelbuch.

Wie zu Neujahr üblich, bitte Essen, Naschereien und heiße Getränke mitnehmen, eventuell auch Sitzunterlagen.

Gehzeit: ca. 2 Stunden, Aufstieg rund 200 Hm, Abstieg rund 150 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 3. Jänner 2026

Von Grünbach am Schneeberg nach Willendorf

Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bahnstation Grünbach am Schneeberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:45 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:04 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg, mit der Abfahrt um 8:37 Uhr, umsteigen.

Bahnstation Grünbach am Schneeberg – Pecherweg – Wanderweg „Willendorf-Greith“ – Unterhöflein, Komühle – Gasthaus – Bressbühel – Kienbergwiese – Türlein – Bahnstation Rothengrub

>>> **Anmeldung bis spätestens 27. Dezember 2025 und Bekanntgabe wegen Einfach-Raus-Ticket erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 245 Hm, Abstieg ca. 400 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 10. Jänner 2026 Ein Tabor und Drei Berge

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Bahnhof Wien Liesing

Bus 253, nach Wolfsgraben Kirche, ab Wien Liesing 9:09 Uhr

Wolfsgraben – Tabor – Engelkreuz – Schlesienberg – Drei Berge – Hochrotherd (Mittag) – Hinterer Wöglerberg – Sulz im Wienerwald

>>> **Anmeldung bis spätestens 03.01.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Aufstieg ca. 280 Hm, Abstieg ca. 170 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880,
E-Mail: judith.zeinlinger@naturfreunde.at

Samstag, 17. Jänner 2026

Von Klosterneuburg nach Sievering

Treffpunkt: 9:34 Uhr, Klosterneuburg, Busstation Marienheim

Bus 400 ab Wien Heiligenstadt Bahnhof 9:10 Uhr
Klosterneuburg – Stadtwald – Lange Gasse – Weidling – Karl-Grünberger-Weg – Jägerwiese (Einkehr) – Sieveringer Sattel – Häuserl am Stoan – Sievering

>>> **Anmeldung bis spätestens 10.01.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 500 Hm, Abstieg ca. 430 Hm, ca. 11,5 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 18. – Freitag, 23. Jänner 2026

Schneesuhwandern

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 25. Jänner 2026 Kahlenberg – auf den Spuren der Zahnradbahn

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Nussdorf, Endstation der Straßenbahnlinie D

Nussdorf – Krapfenwaldl – Schönstatt – Kahlenberg – Leopoldsberg – Kahlenbergerdorf (mit dem Bus zurück nach Wien Heiligenstadt)

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, Aufstieg rund 300 Hm, Abstieg rund 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Freitag, 6. Februar 2026 Waldburger Herzerlweg und HalfDaySpa im Freigold für flotte, fitte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 8:56 Uhr, Bushaltestelle Waldburg OÖ B38/Unterschwandt

Zug ab Wien Meidling 6:04 Uhr, in Linz Hauptbahnhof in den Bus 300, nach Reichenthal, mit der Abfahrt um 7:43 Uhr vom Busbahnhof Steig B2, umsteigen und ab Hinterkönigschlag Kamplmühle den Bus 277, zum Freistädter Stifterplatz, mit der Abfahrt um 8:44 Uhr, benutzen.

Waldburg – Hauruck – Waldburg – Petringer Berg – Freistadt Adäquate Kleidung/Schuhwerk/(Schneeschuhe?)/Regenschutz/Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke, Badebekleidung für das Spa etc.

> **Frühzeitig im Dayspa Freigold bzw. bei mir anmelden <**

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen <<<**

>> **Bitte bis spätestens 04.02.2026, 16:00 Uhr, anmelden <<**

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 360 Hm, ca. 12 km

Leitung: Barbara Hauner-Schöpf, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 nur per SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 7. Februar 2026 Mödling – Husarentempel

Treffpunkt: 9:48 Uhr, Bahnhof Mödling

Treffpunkt: 9:27 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich, kein Einfach-Raus-Ticket möglich

Zug, REX 1, ab Wien Meidling 9:37 Uhr

Mödling – Husarentempel – Krauste Linde (Einkehr, wenn offen) – zurück nach Mödling.

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen <<<**

>>> **Anmeldung bis spätestens 31.01.2026 erforderlich <<<**

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 330 Hm, ca. 15 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60, auch SMS, E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Samstag, 14. Februar 2026 Schneeschuhe(?)wanderung auf den Sattel des Gr. Hengst

Treffpunkt: 10:25 Uhr, vor dem Bahnhof in Puchberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:44 Uhr, direkt nach Puchberg Puchberg – Taxibus nach Schneebergdörfel – Großer Sattel (1287m) – Hengsthütte (geschlossen) – auf Forststraßen oder Waldwegen nach Puchberg

Bitte probiert das Anschlallen der Schneeschuhe vorher aus!

>>> **Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Getränk,**

Jause(!) und Sonnenschutz nicht vergessen! <<<

>>> **Anmeldung wegen Taxibus erforderlich <<<**

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 570 Hm, Abstieg ca. 700 Hm, ca. 16 Km, meist auf verschneiten Forststraßen

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 15. Februar 2026 Vom Triesting- ins Piestingtal
Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnstation Berndorf/Triesting Fabrik

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug, nach Weißenbach/Triesting-Neuhaus, mit der Abfahrt um 9:14 Uhr umsteigen

Bahnstation Berndorf/Triesting Fabrik – Aichkreuz – Saurerkreuz – Felix Kreuz – Mariensäule – Aigen (Einkehr) – Hubertuskapelle – Bahnstation Piesting Harzwerk

>>> **Anmeldung bis spätestens 7. Februar 2026 und Bekanntgabe wegen Einfach-Raus-Ticket erforderlich <<<**

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Aufstieg ca. 350 Hm, Abstieg ca. 320 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 21. Februar 2026 Wienerwaldwanderung, westlich von Wien

Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bahnhof Wien Weidlingau

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich, kein Einfach-Raus-Ticket möglich

Zug ab Wien Westbf. 8:56 Uhr, Wien Hütteldorf 9:04 Uhr

Bahnhof Wien Weidlingau – Rudolfshöhe – Baunzen – Glasgraben – Bahnhof Wien Weidlingau

>>> **Bitte Jause und Getränke mitnehmen keine Einkehr geplant <<<**

>>> **Bitte um Anmeldung per SMS, WhatsApp oder telefonisch ab 18:30 Uhr <<<**

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 540 Hm, ca. 14,5 Km

Leitung: Sonja Preiser, Tel Nr. 0664/383 12 57

Sonntag, 1. März 2026 Vöslauer Hütte – Sonnenweg

Treffpunkt: 10:01 Uhr, Bahnhof Bad Vöslau

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 9:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug, REX 1, ab Wien Meidling 9:37 Uhr, in Bad Vöslau in den Bus 315, nach Gainfarn, mit der Abfahrt um 10:08 Uhr, Steig B, umsteigen

Gainfarn – Steinernes Kreuz – Vöslauer Hütte – Jubiläumskreuz – Manhartstal – Sonnenweg – Gainfarn Hoffentlich ist das Wetter so, dass wir schon die ersten Frühlingsblumen, vor allem Kuhschellen, zu Gesicht bekommen.

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 7. März 2026

Nach Oggau, zum niedrigsten Gipfelkreuz Österreichs

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Wien Hauptbahnhof, beim Löwen

(Eingang Wiedner Gürtel)

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 6:45 Uhr, Wien Hauptbahnhof, beim Löwen

Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:18 Uhr, Richtung Eisenstadt Bahnstation Schützen am Gebirge – Oslip – Florianikapelle – Papstkreuz – Silberberg (206 m) – Seebergkreuz (211 m) – Oggau (Mittag) – Rosaliakapelle – Bahnstation Schützen am Gerbirge, Ruster Straße

>>> **Bitte bis spätestens 27.2.2026, mit Bekanntgabe ob ein Einfach-Raus-Ticket erforderlich ist, anmelden <<<**

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 180 Hm, ca. 15 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880, E-Mail: judith.zeinlinger@naturfreunde.at

Sonntag, 8. März 2026 Rodaun – Höllenstein – Sulz

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Rodaun, Endstation der
Straßenbahnlinie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluieberg –
Kugelwiese – Seewiese – Höllensteinhaus (Einkehr) –
Kreuzsattel – Schöffelwiese – Sulzer Höhe – Sulz im
Wienerwald

>>> **Anmeldung bis spätestens 01.03.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 395 Hm,
Abstieg ca. 215 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,
E-Mail: man.sandler@gmx.at

Samstag, 14. März 2026 Tropicberg

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnhof Purkersdorf bei Wien

Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf,
Kassenbereich, kein Einfach-Raus-Ticket möglich

Zug, REX 51, ab Wien Hütteldorf 10:00 Uhr
Purkersdorf – Buchberg – Tropicberg (Mittagspause) –
Hochramalm – Purkersdorf

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen** <<<

>>> **Anmeldung bis spätestens 13.03.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 380 Hm,
ca. 15 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,
auch SMS, E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 15. März 2026 Thebener Kogel

Treffpunkt: 8:56 Uhr, Bahnhof Devinska Nova Ves

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:50 Uhr, Wien
Hauptbahnhof, beim Löwen (Eingang Wiedner Gürtel)

>>> **Das Klimaticket und das Einfach-Raus-Ticket sind nur
bis Marchegg gültig** <<<

> **Die Fahrkarte für die Strecke Marchegg – Devinska Nova
Ves und zurück nach Marchegg ist selbst zu besorgen** <

Zug ab Wien Hauptbahnhof 8:14 Uhr, Wien Simmering
8:18 Uhr, Wien Stadlau 8:24 Uhr

Devinska Nova Ves – Naturschutzgebiet Thebener Kogel –
Theben (Mittagsrast) – Burg Theben – Devinska Nova Ves

>>> **Bitte ausreichend Getränk und Jause mitnehmen,
Einkehr in Theben unsicher!** <<<

>>> **Für die Slowakei ist ein gültiges Reisedokument
erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 5,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm,
ca. 16 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail:
kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 21. März 2026 Hohe Mandling Schneerosenblüte

Treffpunkt: 9:13 Uhr, Bahnstation Miesenbach bei Pernitz-
Waidmannsfeld

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:45 Uhr, Bahnhof
Wien Meidling, **Kassenbereich**

Zug ab Wien Meidling 8:04 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug
nach Gutenstein, mit der Abfahrt um 8:33 Uhr, umsteigen
Bahnstation Miesenbach bei Pernitz-Waidmannsfeld –
Reichental – Hohe Mandling – Geyersattel – Heuschober –
Waxeneck – Waxeneckhaus – Spatzenwälderkogel –
Luckerter Stein – Bahnstation Pernitz-Muggendorf

>>> **Bitte Jause und Getränke mitnehmen Einkehr ist noch
ungewiss** <<<

>>> **Bitte um Anmeldung per SMS, WhatsApp oder
telefonisch ab 18:30 Uhr** <<<

Gehzeit: ca. 6,5 Stunden, Aufstieg ca. 880 Hm,
Abstieg ca. 830 Hm, ca. 17,5 Km

Leitung: Sonja Preiser, Tel Nr. 0664/383 12 57

Sonntag, 22. März 2026 Dirndlblütenwanderung

für flotte, fitte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 10:14 Uhr, Bahnhof Rabenstein/Pielach

Treffpunkt in Wien: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien Meidling,
Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 9:04 Uhr, in St. Pölten in die
Mariazellerbahn, mit der Abfahrt um 9:37 Uhr, umsteigen
Rabenstein – Oberzögernitz – Josef-Franz-Hütte – Geisbühel
– Spitzmauer – Rabenstein

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/ Regenschutz/Stirnlampe,
eventuell Wanderstöcke.

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<

>> **Bitte bis spätestens 20.03.2026, 16:00 Uhr, anmelden** <<

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm,
ca. 13 Km

Leitung: Barbara Hauner-Schöpf, Tel. Nr.: 0699/108 79 229
nur per SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Sonntag, 29. März 2026 Zum Ostermarkt auf die Burg

Plankenstein, für flotte, fitte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 9:26 Uhr, vor dem Bahnhof

Schwerbach/Pielach

Treffpunkt in Wien: 7:50 Uhr, Bahnhof Wien Meidling,
Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:04 Uhr, in St. Pölten in die
Mariazellerbahn, mit der Abfahrt um 8:37 Uhr, umsteigen
Schwerbach – Bichlberg – Grüntalkogel – Walzberg –
Habetsberg – Burg Plankenstein – Texing Plankenstein
Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz/Stirnlampe,
eventuell Wanderstöcke.

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<

>> **Bitte bis spätestens 27.03.2026, 16:00 Uhr, anmelden** <<

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 800 Hm,
ca. 18 km

Leitung: Barbara Hauner-Schöpf, Tel. Nr.: 0699/108 79 229
nur per SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 4. April 2026 Die Schwertlilien am

Hundsheimer Berg – ein jährliches Muss!

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Wien Mitte-Landstraße,
Eingangshalle (vor dem ÖBB-Schalterraum)

Zug, S7, ab Wien Mitte-Landstraße um 10:19 Uhr
Bad Deutsch Altenburg – Hundsheim – Güntherhöhle –
Kreuz mit 3 Linden – neuer Anstieg zum Fliegerdenkmal –
Hundsheimer Berg (480m) – Hainburg (Einkehr)

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen – unterwegs keine
Einkehrmöglichkeit** <<<

>>> **Bitte anmelden!** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 320 Hm,
ca. 13 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Ostersonntag, 5. April 2026 Hochroterd – Wöglerin

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, beim
Ausgang zum Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 255, um 9:53 Uhr, zur Sulzer Höhe
Sulzer Höhe – Vorderer Wöglerberg – Hochroterd –
Kaiserstein – Hinterer Wöglerberg – Wöglerin – Sulz (mit
dem Bus zurück nach Wien Liesing)

Von Hochroterd und vom Kaiserstein hat man eine prächtige
Aussicht auf den nördlichen und westlichen Wienerwald.

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 150 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Ostermontag, 6. April 2026 Hütteldorf - Mauer
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim

Ausgang zum Busbahnhof

Nikolaitor – Lainzertor – Schießstätte – Mauer
(Schlusseinkehr beim Heurigen).

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen** <<<

>>> **Anmeldung bis spätestens 02.04.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 Hm,
ca. 12 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60, auch
SMS, E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

**Sonntag, 12. April 2026 Rundwanderung Predigerstuhl,
geheimnisvolle Gipfel K2 und Hoher Ge und Höllenstein**
Treffpunkt: 7:55 Uhr, Bahnhof Wien Meidling,

Kassenbereich

Gießhübl – entlang der Gießwände mit beeindruckenden
Tiefblicken von den Felskanten – Besuch von drei
Wienerwaldgipfeln (Predigerstuhl, K2 und Hoher Ge) –
Einkehr im Höllensteinhaus – zurück nach Gießhübl

>>> **Anmeldung bis spätestens 05.04.2026 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 12 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 555 Hm

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,
E-Mail: man.sandler@gmx.at

Samstag, 18. April 2026 Von Rohrbach zur Hengsthütte

Treffpunkt: 10:25 Uhr, vor dem Bahnhof in Puchberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof
Wien-Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:44 Uhr, ohne Umsteigen nach
Puchberg am Schneeberg

Rohrbach – Aufstieg neben der Klamm – Alm –
Vinzenkapelle – Schleichweg – Hengsthütte (geschlossen) –
Hauslitzten – Buchberg – über dem Hengsttal nach Puchberg
(Café Orchidee).

>>> **Bitte Getränk und Jause mitnehmen, unterwegs keine
Einkehrmöglichkeit!** <<<

>>> **Anmeldung wegen Taxibus erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 Hm,
ca. 15 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

**Samstag, 25. April 2026 Wienerwald Weitwanderung,
1. Etappe von Kahlenberg nach Pukersdorf**

Treffpunkt: 8:59 Uhr, Wien Kahlenberg

Bus 38A ab Wien Heiligenstadt 8:36 Uhr

Kahlenberg – Hermannskogel – Sophienalpe – Pukersdorf
Bahnhof

>>> **Bitte Jause und Getränke mitnehmen keine Einkehr
geplant** <<<

>> **Bitte um Anmeldung per SMS, WhatsApp oder
telefonisch ab 18:30 Uhr** <<<

Gehzeit: ca. 6,5 Stunden, Aufstieg ca. 550 Hm,
Abstieg 790 Hm, ca. 17,5 Km

Leitung: Sonja Preiser, Tel. Nr. 0664/383 12 57



Weihnachtsfeier + Klubabende + Mitgliederversammlung + Vorstandssitzung

**Die Vorträge finden um 18:30 Uhr in Wien 18, Gersthofer
Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke
Alsegger Straße.**

**Das Klublokal wird ca. 30 Minuten vor Beginn geöffnet.
Eintritt frei – Spenden werden dankbar angenommen
Kleines Buffet – Broschüren**

Samstag 13. Dezember 2025 Weihnachtsfeier

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: Schutzhause am Schafberg, 1170 Wien, Czartoryskigasse
190 – 192 (Haltestelle Twarochgasse der Buslinie 42A)

>>> **Nur für Personen welche sich, bis 28. November
2025, angemeldet haben** <<<

>>> **Bitte auch spätere Verhinderungen bekanntgeben** <<<
**Für die Mitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre der
Ortsgruppe Währing werden die Kosten für das Buffet
übernommen. Die Getränke sind von jeder Person,
vollständig, selbst zu bezahlen.**

Vom Buffet gibt es:

Faschierte Laibchen | Erdäpfelpüree | Röstzwiebel |
Bratensaft

Mini Schnitzel vom Schwein oder Huhn | Erdäpfel-
Vogerlsalat | Zitronen

Rotkrautstrudel | Kräuter-Creme-Fraiche | Knoblauch-Creme-
Fraiche

Selbst gemachte Kekse und Mehlspeisen für die Nachspeise
werden gerne angenommen und sind bei der Anmeldung
bekannt zu geben. Auch Geldspenden werden gerne
angenommen.

Freitag, 16. Jänner 2026

Spieleabend und gemütliches Beisammensein

Bitte Spiele und gute Laune mitbringen.

Freitag, 20. Februar 2026 Das Leben ist ein Marathon

Vortragender: Dr. Josef Cap

Freitag, 20. März 2026 Mitgliederversammlung

mit Ehrungen und Berichten

Bitte kommt recht zahlreich!

Freitag, 17. April 2026 Vorstandssitzung

Beginn: 18:00 Uhr, pünktlich

NEUES AUS DER GRUPPE

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihrem Urlaubsort haben
wir erhalten von J. Zeinlinger + K. Tisch Mährischer Karst,
den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wanderwoche im
Zillertal. Herzlichen Dank.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich
bei Alfred Wendler, Emma Berger, Karl Polansky, Franziska
Schenner, Monika Mensah Offei, Irene Forstner, Erika
Dolezal, Kurt Tisch, Norbert Böhm und den Teilnehmerinnen
und Teilnehmern am Klubabend.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Angela Franke,
Ylva Huber, Mag. Erich Leuthner, Inge Wadling, Rebecca
Ricker, Mila Sophie, Alexander und Paul Jonas Mürmann,

Ann-Barbara Keßler, B.Sc. Paul Hammer, Sabine Gartner, Mag. Christine Edegger, Susanne Neubert, Anna Kordik BSc. und Christina Hofmann beigetreten.

Lich Willkommen

in der Ortsgruppe Währing!

Todesfälle: Wir beklagen das Ableben folgender Mitglieder: Peter Gmachl und Friedrich Soucek. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

FLOHMARKT

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender der Flohmarktware sowie an die Helferinnen und Helfer. Ihr habt tatkräftigst mitgeholfen, damit unsere Vereinskasse wieder etwas aufge bessert werden konnte.

Kurt Tisch

DIVERSES

Ausstellungen

Beim Lesen dieser Zeitung fällt natürlich auf, dass der Sport – Wandern, Radfahren, Laufen, Nordic-Walking, Turnen usw. - im Vordergrund steht. Unsere Mitglieder haben aber darüber hinaus viele kulturelle, auch künstlerische Interessen. So können wir berichten, dass in den vergangenen Monaten nicht weniger als drei Ausstellungen stattgefunden haben, die Werke von Währinger Naturfreunden zum Inhalt hatten. Siegi Lindenmayr hatte eine Fotoausstellung zum Thema „Landschaften“ im Kulturverein Alsergrund, Maria Bachmann stellte ihre Bilder unter dem Titel „Licht & Schatten“ in der citygalleryvienna aus, Claudia Pilsel zeigte ihre Werke mit dem Titel „ON BORROWED TIME“ in einer Galerie in der Leopoldstadt. Hoffentlich waren diese Ausstellungen erfolgreich; vielleicht können uns künftig Künstler ihre Ausstellungen vorab bekanntgeben, sodass wir sie in der Zeitung ankündigen können und den Lesern ein Besuch möglich ist.

Fritz Weinke

Tempora mutantur (die Zeiten ändern sich)

Vor einigen Jahren gab es eine große Unruhe im Pensionistenklub, der in unserem Heim untergebracht ist; zwei Kästen der Naturfreunde nahe dem Ausgang zum Kammerl beengten die Besuchermassen sehr. Nach längerem Hin und Her fand eine Besprechung an Ort und Stelle statt, bei der Spitzen der SPÖ Währing, ein Vertreter der Zentrale der Pensionistenklubs und Vertreter der Naturfreunde Währing anwesend waren. Dank deren Kompromissbereitschaft kam es zu einer Lösung insofern, als die Naturfreunde einen Kasten hergaben und dafür vor dem Kammerl eine Stellage für die Bücher einrichteten.

Aber – die Zeiten ändern sich: In diesem Bereich des zentralen Raumes befinden sich nun sechs Kästen (fünf vom Pensionistenklub, einer der Naturfreunde), ein Flipchart, ein Paravent und mehrere nicht benötigte Möbel. Auch der restliche Raum ist durch einen Diwan, Fauteuils, mehrere Bücherkästen und ein Sekretariatsbereich verkleinert. Das passt jetzt offenbar!

Fritz Weinke

Schubertpark

Unser Mitglied Christian Hlavac hat in der Zeitschrift „Unser Währing“ des Museumsvereins Währing einen ausführlichen Artikel zum Thema 100 Jahre Schubertpark verfasst. Exemplare dieser Vierteljahresschrift sind sicher im Bezirksmuseum Währing, 1180 Wien, Währinger Straße 124, www.bezirksmuseum.at, zu bekommen.

Fritz Weinke

BERICHTE

Samstag, 19. Juli 2025 Waxeneck

Bei sommerlichen Temperaturen starteten wir unsere Wanderung in Berndorf gleich mit dem ersten Anstieg zur Margaretenkirche. Hier wurden bereits die Hosenbeine abgezippt. Vorbei bei den bekannten Berndorfer Stillklassen gab es bald die Abzweigung in den kühlenden Wald. Ein gemütlicher Waldweg führte uns, immer leicht bergauf, mit kurzen Rastpausen, bis zum Schutzhaus am Waxeneck. Nach einer entspannten Mittagspause setzten wir unsere Wanderung in Richtung Bahnstation Pernitz Wipfelhofstraße fort. Um ein langes Straßenstück bei den heißen Temperaturen zu meiden, wählte ich eine Forststraße durch den Wald. Diese war stellenweise sehr steil, tief ausgewaschen und schottrig. Kein Problem für die Gruppe, langsam und mit kurzen Pausen zwischendurch, war auch diesen Stück Weg geschafft. Zum Abschluss gab es noch einen kurzen Anstieg und bald darauf waren wir an unserem Ziel, dem Bahnstation Pernitz Wipfelhofstraße.

Die Wartezeit auf den Zug nutzten einige um sich bei der nahegelegenen Tankstelle noch Eis zu kaufen.

Judith Zeinlinger

Freitag, 8. bis Samstag, 9. August 2025

1 Nacht und 2 Tage am Berg

Sonnenschein und angenehme Temperatur erwartete uns in Payerbach. Die Feuchtigkeit von den letzten Regentagen setzte uns beim Aufstieg zu. Wir waren auf der blauen Route über den Geyerstein zur Bodenwiese unterwegs. Zwischendurch ein Lüfterl und es ging wieder besser. Die Waldburgangerhütte war geschlossen und so setzten wir den Weg nach einer kurzen Pause fort. Der Sonne ausgesetzt, suchten wir den Schatten. Endlich erreichten wir die Hütte und konnten uns an einem kühlen Getränk laben. Meiner Bitte (bei der Reservierung) entsprochen, gab es Momos zum Essen. Nach dem Bezug der Zimmer und der Katzenwäsche verbrachten wir den Abend auf der Terrasse und warteten auf den Mondaufgang. Orangefarben tauchte er über den Felsen auf. Bis er am dunklen Himmel stand und gelb leuchtete, dauerte die Vorführung 25 Minuten. Am nächsten Morgen erklimmen wir den Krummbachstein mit einem herrlichen Rundumblick über Schneeberg, Rax, Semmering und Hochwechsel. Wieder zurück zur Hütte und den gleichen Weg zurück nach Payerbach genossen wir den Sonnenschein und die bunten Blumen in den Wiesen. Wir haben die Wanderung und Übernachtung sehr genossen.

Maria Bachmann

Sonntag, 10. August 2025

Über den Schlangenweg zum Rax-Plateau

Von der Bushaltestelle Preiner Gscheid ging es bei wunderschönem, aber sehr heißen Sommerwetter um ca. 10:50 Uhr los und wir starteten Richtung Waxriegelhaus zu unserem Ziel, dem Raxplateau. Aufgrund von Erosionsschäden durften wir in diesem Abschnitt nicht über

die "alte Schipiste" gehen, sondern mussten dem Forstweg folgen. Wir erfrischten uns nach ca. 45 Minuten Gehzeit beim Waxriegelhaus mit Getränken und zwei Teilnehmende beschlossen, gleich zu Mittag zu essen und dort zu bleiben. Für die anderen ging es aber bald auf einem lieblichen, schmalen Waldweg über viele Baumwurzeln weiter. Wir kamen zügig voran und mündeten schließlich in den Schlangenweg ein. Strebsam kämpften wir uns schwitzend über 773 Höhenmeter die Kehren hinauf und genossen die aussichtsreiche Landschaft. Manchmal schob sich dankenderweise eine Wolke vor die pralle Sonne. Der Aufstieg war aber sehr lohnend, weil die Aussicht einfach paradisiatisch ist. Auf dem Raxplateau, welches wir um ca. 13:15 Uhr erreichten, hatte es im Schatten erfrischende 20 Grad Lufttemperatur. Wir kehrten im Karl-Ludwig-Haus ein, wechselten die Kleidung, stärkten uns. Nach einer ausgiebigen Rast verlief der Abstieg auch wieder zum Preiner Gscheid, wo es mit den Öffis wieder retour ging.

Manuela Sandler

Mittwoch, 13. August 2025 Feierabendwanderung von der Eßlinger zur Stadler Furt

Bei glutheißen Wetter treffen wir einander in der Donaustadt und wandern im schönen Grünzug der Kirschenallee (da gibt es wenigstens Schatten) zur Eßlinger Furt. Der Lobauwald überrascht uns mit seiner Trockenheit. Gottseidank gibt es aber an der Stadler Furt - die Riviera der Großenzersdorfer - genügend und angenehm temperiertes Wasser. Ungewöhnlicherweise steigen nicht, wie sonst oft, nur Einzelkämpfer ins Nass, zwei Drittel unserer Wandergruppe vergnügt sich darin. Ein bisschen Jammer gibt es auch, weil der Strand nicht aus feinem Sand, sondern aus grobem Schotter besteht. Ohne Einkehr wird die Rückreise von Groß-Ezersdorf mit dem Bus angetreten.

Fritz Weinke

Samstag, 16. August 2025 Hintere Tormäuer

Nach einer doch etwas längeren Anfahrt mit der Mariazellerbahn erreichten wir den Bahnhof Gösing, wo unsere Tour begann. Ein Waldweg führte uns steil hinunter und über einen Schotterweg erreichten wir den Erlaufboden mit einem netten gemütlichen Rastplatz, den wir auch gleich für unsere Mittagsrast nutzten. Ab hier führte dann ein schmaler Steig, teilweise mit Drahtseilen gesichert, über Treppen und Brücken entlang der Erlauf, immer mit Blick auf die imposanten Tormäuer bis zum Kraftwerk Stierwaschboden. Nach einer kurzen Rast gab es den letzten Anstieg über Brücken, Stufen und Felsdurchgängen, vorbei beim Lassingwasserfall bis zum Stausee Wienerbruck. Da wir unseren Zug knapp verfehlten, gab es noch die Möglichkeit zu einer Einkehr im Tourismuszentrum, bevor wir unsere Rückreise antraten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 24. August 2025 Größen- und Schlossberg, mit anschließendem Schwimmen im Thermalbad Bad Fischau

Eine beschwingte Wanderung von Bad Fischau an der Kirche vorbei in den Wald zum Größenberg. Beim Gipfelkreuz hielten wir unsere erste Rast ab und weiter ging es um den Schlossberg herum. Bei der Ruine Emmerberg legten wir einen Trinkpause ein und wanderten dann weiter am Engelsberg vorbei und an der anderen Seite des Größenberges zur Eisensteinhöhle, wo wir beim Alpenvereinshaus eine Kaffeepause einlegten. So kamen wir munter nach Bad Fischau zurück. Aufgrund der niedrigen

Temperaturen entschieden wir uns gegen einen Sprung ins erfrischende 19 Grad warme Thermalwasser und machten uns auf die Heimreise.

Barbara Hauner-Schöpf

Sonntag, 24. August 2025

Von Neuwaldegg ins Kahlenbergerdorf

Morgens noch etwas kühl, brachte uns der Sonnenschein später zum Schwitzen. Kurze Trinkpausen sorgten für Abkühlung und so erreichten wir die Habsburg Warte. Die Mittagspause verbrachten einige in der Sonne, andere suchten den Schatten. Der Rundblick von der Warte ist wie immer, grandios. Links vorbei bei der Schönstatt und über die Elisabethwiese erreichten wir den Leopoldsberg. Den Nasenweg hinunter, besuchten wir den, uns vom Vorjahr bekannten, Heurigen und schmausten wieder frisch gebackene faschierte „Laberl“ mit Kartoffelsalat. Mit dem Bus fuhren wir zurück nach Wien. Es war eine schöne und genussvolle Wanderung.

Maria Bachmann

Samstag, 30. August 2025 Gemütliche Rundwanderung

Gemütlich zur Mittagszeit startete unsere Wanderung in Hüttelberg und kurz danach waren wir auch schon beim Silbersee. Wir folgten dem bequemen Wanderweg, vorbei beim Dehnparkteich, der verfallenen Ruinenvilla und erreichten bald darauf die Otto Wagner Kirche. Hier gab es eine kurze Rast, mit der Möglichkeit für einen kurzen Blick in die Kirche. Weiter wanderten wir durch das Erholungsgebiet Steinhof und zur geplanten Zeit waren wir beim Großen Schutzhaus Rosenthal. Es herrschte reger Betrieb dort und so musste ein Tisch von uns sehr lange auf das Essen warten. Da es nicht sehr warm, beschlossen einige frühzeitig aufzubrechen um zur nächsten Busstation zu gehen. Der Rest wartete bis alle gegessen hatten und anschließend setzte die verkleinerte Gruppe die geplante Wandung, verspätet, in Richtung Jubiläumswarte fort. Beim Jubiläumswarteteich begann es zu regnen und wir planten bei der Jubiläumswarte in den Bus zu steigen. Leider, der Letzte war vor einer Stunde gefahren! So wurde die Regenbekleidung angezogen und durch den Wald wanderten wir zurück nach Hüttelberg, wo wir auch noch rechtzeitig den Bus erreichten.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 3. September 2025 Feierabendwanderung

Naufahrt – Nationalparkhaus

Trotz der unübersichtlichen Station Donaustadtbrücke finden wir alle zueinander und machen noch einen Abstecher zum Anfang des Unteren Mühlwassers. Beim Schilloch wechseln wir in die seltsame und recht ländliche Gegend hinter dem Kraftwerk Steinsporn: bei den zahlreichen einfachen Gestüten sieht man, nach Häufigkeit geordnet, Pferde, Hunde, Autos und wenige Menschen. Für den Besuch des Nationalparkhauses ist es leider schon zu spät, am Baden in der Neuen Donau hat niemand Interesse, aber alle an einer Einkehr beim „Roten Hiasl“. Bei der Heimfahrt mit der U-Bahn über die Donau genießen wir noch eine schöne Abendstimmung.

Fritz Weinke

Samstag, 6. September 2025

Schmugglerrunde Donnerskirchen

Bei schönem Herbstwetter starteten wir unsere Schmugglerrunde bei der Bahnstation Donnerskirchen. Hinter der Bergkirche begann gleich der Aufstieg zum

Kirchberg, wobei beim Einstieg noch eine blaue Markierung zu sehen war. Durch das abgesperrte Gehege mit dem Hinweis „Achtung freilaufender Stier“ wanderten wir dann durch den Trockenrasen bis zum "Gipfelkreuz" des Kirchberges. Bei einer kurzen Rast genossen wir die Aussicht auf Donnerskirchen und den Neusiedler See. Den freilaufenden Stier haben wir nicht gesehen! Unmarkiert aber mit einer wunderschönen Aussicht auf den Neusiedler See wanderten wir weiter über den Heiderberg, dem Hotterberg, vorbei beim Suchentrunkkreuz bis zum Hotter. Großteils waren es bequeme Waldwege, nach dem Hotterkreuz mussten wir uns durch einem mit Brennesseln und Dornenhecken verwachsenen Waldweg kämpfen. Danach wurde der Weg wieder besser und nach einem kurzen Anstieg durch den Wald erreichten wir unsere geplante Mittagsrast bei der Franz-Josef-Warte. Nach einer gemütlichen Pause wanderten wir über den Wanderweg durch den Wald zurück nach Donnerskirchen. Zum Abschluss gab es beim Heurigen noch die verdiente Stärkung, bevor wir wieder mit dem Zug nach Wien zurückfuhren.
Judith Zeinlinger

Sonntag 7. September 2025

Hundsheimer Berg – Hainburg

Die Dirndl (Kornelkirschen) wären zwar reif gewesen, aber die Bäume, die sie getragen haben, standen hinter dem Weidezaun und jene, die davor standen, waren schon abgeräumt. Das Gelände wurde, anders als noch im Vorjahr, einer großflächigen ‚Weidebezaunung‘ von ca. 38ha unterworfen. Eine Beweidung ist zwar zu begrüßen, weil sie die Verbuschung des Hundsheimer Berges verhindert und die Trockenrasengesellschaft erhält. Früher wurden die Zäune allerdings je nach Abweidung händisch versetzt, was man sich jetzt erspart. Der Weg hinauf zum Fliegerdenkmal wurde verlegt; er geht nun nicht mehr vom Roten Kreuz weg, sondern zweigt schon 300m vorher links ab. Was einen allerdings nicht hindern sollte, den von Linden umstandenen Rastplatz, wo auch ein Trinkbrunnen steht, aufzusuchen und dann das Stück zurückzugehen. Dass der Weg bis nach dem Gipfel entlang von Weidezäunen führt, ist unerfreulich. Sogar jener Weg, der 200m nach der Hütte östlich über Wiesen hinunter zum Sportplatz von Hundsheim führt, ist gesperrt und die Wegtafel entfernt. Offenbar wird er dennoch begangen, weil der Weidezaun niedergedrückt ist; die jüngste ÖK präsentiert den Weg als markiert. Der am Aufstieg liegende Schleichweg zu den Schwertlilienplätzen (Achtung, 4. Mai!) ist für vorsichtige Naturfreunde begehbar. Das allein, sowie der Blick vom Fliegerdenkmal zum Neusiedlersee, die Herde brauner Schafe, dichtgedrängt im Baumschatten, oben die tolle Aussicht auf Donau und Auen, und im Frühjahr die Lerchensporen-Wiesen im Wald... machen die Tour dennoch lohnend. Wir gingen durch schönen Wald nach Hainburg hinunter, wo wir im Goldenen Anker direkt an der Donau in der Sonne saßen und auf den Apfelstrudel gewartet haben.

Walter Kissling

Samstag, 13. September 2025

Mödling – Anniger – Genussmeile

Beim Aufstehen und wegfahren zum Bahnhof schüttete es. Das Regenradar zeigte blauen Himmel ab 8:45 Uhr an. Ich konnte so manche Wanderin überzeugen doch noch zu kommen. Wir gingen los und um 8:55 Uhr zogen wir unsere Jacken aus und ab da, hatten wir nur trockenes Wetter bis nach Gumpoldskirchen. Wir wanderten ganz gemütlich bis zur Wilhelmswarte. Sonnenschein und Nebel sorgten für

wechselnde Lichtstimmungen. Mittagspause auf der Wilhelmswarte und zurück durch den Siebenbrunnengraben nach Gumpoldskirchen. Der Steig ist nicht gesperrt und es fehlt auch ein Hinweis, dass der Wanderweg durch umgestürzte Bäume stark beschädigt und schwer passierbar ist. Also eine Herausforderung. Die nächste kam, als schwarze Wolken über Gumpoldskirchen zogen und sich die Schleusen öffneten. Zum Glück waren wir gerade bei einem überdachten Durchgang und so konnten wir nach 20 Minuten bei Sonnenschein den Sturm auf die Genussmeile beginnen. Bei 2 Stationen machten wir halt und saßen auf Bänken und Strohballen und genossen den Wein und Schmankerl. Dann spazierten wir zum Bahnhof und fuhren zurück nach Wien. Es war eine abenteuerliche und genussvolle Wanderung.
Maria Bachmann

Samstag, 20. September 2025 Mit Schnaps für das Haasenbankerl durch die Rossbachklamm auf den Jochart – Für flotte, fitte und geübte Wanderer

Beim Parkplatz am Eingang der Klamm war uns noch so kalt, dass wir Jacken brauchten - dies änderte sich jedoch rasch: Je näher wir dem Hochartgipfel kamen, desto steiler wurde der Weg und desto heißer schien die Sonne. Am Gipfel angekommen verkosteten wir einen von mir aus der montenegrinischen Tara-Schlucht mitgebrachten Schnaps zu Ehren Herrn Roman Haas ("Weltberühmt ist dieses Bankerl, nicht nur wegen seines Trankerl. Dieses nette Schatzversteck wurde von mir ausgeheckt"), dem Stifter des Haasenbankerls und machten uns über das Hammerleck an den Abstieg nach Rohr im Gebirge. Dort kehrten wir in den Gasthof Kaiser Franz Josef ein, um im Schatten der Kastanienbäume zu rasten. Gut gestärkt ging es zurück durch die Rossbachklamm zum Parkplatz.

Barbara Hauner-Schöpf

Samstag, 27. September 2025

Purkersdorf – Hochramalpe

Diesen Ausflug beginnen wir mit einem kulturellen Auftakt: das Postmeisterhaus, eine Postkutsche (hinter Glas) und das ehemalige Wasserschloss besichtigen wir von außen, die Kirche St. Jakob (mit Stempelstelle für den Jakobsweg) von innen. Die Feihlerhöhe mit dem Weinheberdenkmal wird auf steilem Weg erklimmt, ein Waldfriedhof für Tier und Mensch durchschritten, dann ziehen wir auf dem markierten Weg dem Ziel entgegen. Die Parasole knapp abseits des Pfades finden auch noch einen erfreuten Abnehmer. Auf der Hochramalpe erwartet uns ein gutes Essen, vor allem die Cremeschnitten finden guten Anklang. Bloß eine Bootsfahrt auf dem nahegelegenen Teich will sich niemand antun. Den angenehmen Abstieg zum Süßfeld unternehmen wir noch gemeinsam, im Zentrum von Purkersdorf löst sich die Gruppe auf, etliche nehmen hier schon die Bahn, andere pilgern noch bis Purkersdorf Sanatorium.

Fritz Weinke

Sonntag, 28. September 2025

Zum Naturfreundetag beim Höllensteinhaus

Um nicht so fiten und spätaufstehenden Naturfreunde Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen starte ich meine Tour zum Höllensteinhaus erst am späteren Vormittag bei der Bushaltestelle „Sulzer Höhe“. Die Anreise erfolgte mit dem Bus vom Bahnhof Wien Liesing.

Für diese Wanderung hatten sich 19 Personen angemeldet die mit mir das Fest beim Höllenstein besuchen wollten. Am Parkplatz bei der Sulzer Höhe gesellten sich noch 2 Naturfreundemitglieder zu meiner Gruppe. Im gemütlichen

Tempo wanderten wir am „Gemeinde Rundwanderweg 8“, vorbei an der Brandwiese, zur Josef-Schöffel-Hütte. Auf den Bänken bei der Hütte gab es eine verdiente Rast. Gestärkt ging es am Wanderweg 448 weiter bis zum Höllensteinhaus, wo wir kurz vor der festlichen Eröffnung eintrafen. Die Plätze vor und in der Hütte waren schon gut besetzt. Meine Teilnehmenden konnte auf verschiedenen Tischen alle einen Platz finden. Gestärkt mit den kulinarischen Köstlichkeiten der Hütte ging es nach der Pause ein Stück des Weges bis zum Kreuzsattel zurück, über die Norwegerwiese und den „Kaltenleutgeben – Kreuzsattel Wanderweg, teilweise steil, rutschig und gatschig, erreichte ich mit den Teilnehmenden die Busstation „Kaltenleutgeben Langenbergstraße“. Mit dem Bus fuhren alle zurück nach Wien Liesing.

Kurt Tisch

Freitag, 3. Oktober 2025 Bisamberg – Hagenbrunn

Bei kühlen Temperaturen starteten wir in Stammersdorf. Bis uns die Sonne wärmte, verging noch etwas Zeit. Auf der Anhöhe hatten wir einen herrlichen Blick über Wien. Die Weingärten leuchteten in intensiven Herbstfarben. Auf der Elisabethhöhe machten wir eine kurze Pause und ließen uns von der Sonne wärmen. Quer über den Bisamberg erreichten wir Hagenbrunn und fanden einen netten Heurigen. Über die Kapelle und Herrenholz erreichten wir Stammersdorf. Es war eine gemütliche Wanderung.

Maria Bachmann

Samstag, 4. bis Samstag, 11. Oktober 2025 Wanderwoche im Zillertal „Almen statt Palmen“

Samstag, Anreise

Gestartet wurde die Wanderwoche ins Zillertal mit einer entspannten Zugfahrt bis Jenbach und weiter mit dem Taxi ins Quartier nach Stumm im Zillertal. Dort wurden wir bereits erwartet und nach dem check in gab es eine gemütliche Jause mit Kaffee und Kuchen.

Sonntag, Mayrhofen – 3 Wasserfälle

Da der Wetterbericht sehr durchwachsen war, fuhren wir mit dem Bus bis zur Bahnstation Kaltenbach-Stumm und weiter mit der Zillertalbahn bis Mayrhofen. Hier begann unsere Wanderung zu den 3 Wasserfällen. Wegen einer Wegsperrung musste die Gruppe einen kurzen Umweg nehmen, und bald darauf erreichten wir die gelben Wegweiser. Wir folgten dem Leonhard-Stock-Weg (Olympiasieger 1980), der uns mit einigen Kehren steil aufwärts durch den Wald führte. Zwischendurch gab es freie Blicke hinunter auf Mayrhofen bzw. auf die über uns fahrende Penkenseilbahn. Einfallender Nebel und leichtes Nieseln erinnerte uns an den bevorstehenden Herbst und ließ den Wald mystisch erscheinen. Am Ende der Serpentina wurde der Waldweg gemütlich und bald darauf konnte man schon ein leises Rauschen hören. Der erste kleine Wasserfall beim Hansenbach war erreicht, die nächsten zwei beim Greutbach und Steinerbach folgten kurz darauf. Schade, dass es regnete und die Bänke nass waren, beim letzten Wasserfall wäre eine gemütliche Mittagspause schön gewesen! So wurde weitergewandert und kurz vor Finkenbergraben nahmen wir den Weg zurück nach Mayrhofen. Der Regen wurde leichter, dies wurde auch gleich für eine kurze Mittags-Stehpause genutzt, bevor wir weiter nach Mayrhofen zurückwanderten. Glück gehabt, die Sonne kam hervor und so konnte jeder noch die restliche Zeit gemütlich in Mayrhofen verbringen.

Montag, Natur Eis Palast am Hintertuxer Gletscher

Alle haben sich für diesen Tag schönes Wetter gewünscht! Bei der Anzeige an der Talstation wurden am Hintertuxer

Gletscher auf 3.250 Meter über Meer -10°C und Wind angezeigt. 3 Gletscherbusse (windstabile Gondelbahn mit zwei parallelen Förderseilen in weitem Abstand) brachten uns immer weiter hinauf. Der Umstieg wurde immer nur kurz zum Schauen und Fotografieren genutzt, das Wetter wurde immer winterlicher und windiger. Am Gipfel oben blies heftiger Wind, es war bitterkalt und die Aussicht gleich null. Rasch flüchteten wir in die nahe gelegene Hütte des Natur Eis Palastes um unser Eintreffen anzukündigen. Da noch eine Stunde Zeit war für unsere angemeldete Führung, hatte der Herr bei der Kassa Erbarmen mit uns und organisierte spontan eine Privatführung. Bis unser Guide eintraf, erfuhren wir auch gleich viel über das Klima von einst und jetzt. Dann war es soweit und wir mussten hinaus in die Kälte mit Schnee und Wind, denn es gab noch einen ca. 200 m langen Fußweg hinunter bis zum Eingang in den Natur Eis Palast. Jetzt tauchten wir in eine faszinierende Natur-Eis Welt ein, und während des Rundganges bestaunten wir riesige Eiszapfen, funkelnde Eiskristalle und gefrorene Wasserfälle. Hier wird auch für das Eisschwimmen trainiert. Zum Abschluss gab es noch eine kurze Bootsfahrt auf dem Gletschersee, und das alles 30 Meter unter der Skipiste!

Da sich das Wetter nicht besserte fuhren wir auch gleich danach wieder mit den Gletscherbussen hinunter und bis zum Abendessen gab es Zeit zur freien Verfügung.

Dienstag, Zillertaler Promenaden-Weg

Laut Wettervorhersage sollte es der letzte Regentag sein! Ausgerüstet in der Regenbekleidung starteten wir vom Hotel weg und folgten dem Zillertaler Promenaden-Weg bis nach Fügen. Bei unserer ersten Rast in Ried im Zillertal, wurde bereits die Regenbekleidung ausgezogen und die Nebelfelder begannen aufzusteigen, ein tolles Panorama auf die umliegenden Berge. Um nicht immer am asphaltierten Radweg unterwegs zu sein, wurden auch die ausgetretenen Pfade nahe der Ziller benutzt und so erreichten wir den Ort Fügen. In der Zwischenzeit lösten sich die Wolken langsam auf, und blauer Himmel und Sonne waren zu sehen. In Fügen gab es Freizeit, bzw. jeder konnte selbst den Nachmittag frei gestalten.

Mittwoch, Spieljochbahn – Gartalm

Sonnenschein war für heute vorausgesagt, und somit war klar, es geht hinauf! Die Spieljochbahn in Fügen brachte uns entspannt hoch bis zur

Bergstation. Oben angekommen, blauer Himmel, Sonnenschein und ein wenig Schnee. Wir wanderten entlang des Knappensteiges, teilweise über einen schmalen Waldsteig, dann wieder durch Schnee, hinab bis zum Schaubergwerk. Zwischendurch wurden immer wieder Pausen eingelegt um zu Fotografieren und die Aussicht in die um uns liegende Bergwelt zu genießen. Nach einer kurzen Rast beim Schaubergwerk, wurde die Wanderung fortgesetzt. Ab hier begann das Gelände alpiner zu werden, und in Serpentina gewannen wir langsam an Höhe. Unsere Gruppe war hier als erster unterwegs, somit wurde durch den frischen Schnee gestapft. Nach einer etwas längeren, nordseitigen Hangquerung wurde der Bergsattel erreicht und dies wurde für eine Verschnaufpause in der Sonne genutzt. Erholt setzte die Gruppe die Wanderung fort, der Schnee wurde durch die Sonne sehr matschig, teilweise floss auch bereits ordentlich Schmelzwasser am Weg, und bald darauf erreichten wir die Gartalm. Hier gab es eine gemütliche Mittagspause und nach einem Gruppenfoto beim nahegelegenen Gipfelkreuz, wanderten wir entlang des markierten Wanderweges, zurück zur Bergstation. Kurz vor unserem Ziel noch ein kleiner Anstieg zum Gipfelkreuz des Spieljoches. Hier konnten man

schon auf die Bergstation hinunterblicken und nach einem Gruppenfoto war auch rasch die Bergstation erreicht. Mit ständigem Blick auf die Uhr erreichten wir ein paar Minuten vor Abfahrt des Busses die Talstation und im Laufschrift konnte ich den bereits abfahrenden Bus durch Winken noch stoppen und so kamen wir alle bequem zum Bahnhof Fügen, wo wir mit der Zillertalbahn bis Kaltenbach-Stumm fuhren.

Donnerstag, Harter Schleierwasserfall

Die Wetterlage war sehr wechselhaft, und es war wieder einmal bedeckter Himmel und etwas Regen vorhergesagt. Wir nutzten den Tag für eine Wanderung vom Hotel aus zum Harter Schleierwasserfall. Bei der Antoniuskapelle in Stumm begann der Aufstieg über den Kreuzweg bis zur Mülkerkapelle, ein kurzes Stück Asphalt und dann weiter durch den Wald, wobei wir die Ausblicke ins Tal für Fotos nutzten. Klare Blicke ins Tal, weiter oben die aufsteigenden Dunstwolken, in der Ferne die Hoffnung, dass vielleicht doch die Sonne durchkommen könnte, ergaben eine ganz besondere Stimmung. Aufgehalten wurden wir durch Waldarbeiten, welche nicht angekündigt waren und uns den Wanderweg absperreten. Eine zufällige Kontrolle des örtlichen Tourismusverbandes ermöglichte uns, dass die Arbeiten kurz unterbrochen wurden, und wir ohne Probleme durchkonnten. Jetzt war es nicht mehr allzu weit und wir erreichten bald darauf den imposanten Harter Schleierfall, der mit seinen 91 Meter Fallhöhe nicht nur der größte im Zillertal, sondern von ganz Tirol ist. Den dortigen Rastplatz nutzten wir für eine kurze Mittagspause, es war nicht allzu warm und die Holzbänke doch noch etwas feucht. Ein abschließendes Gruppenfoto unter dem Wasserfall beendete unsere Pause und weiter wanderten wir bis nach Haselbach, wo sich die Gruppe teilte, Einige fuhren mit der Zillertalbahn ins Hotel zurück, der Rest wanderte entlang der Zillertalpromenade zurück. Über Großmärz, vorbei an wunderschönen gepflegten Häusern erreichten wir wieder unser Hotel in Stumm.

Freitag, Penkenjoch – Granatkapelle

Super, heute wieder Sonne und so nutzten wir den letzten Tag für eine Fahrt mit der Seilbahn auf den Penken. Von der Bergstation der Penkenseilbahn starten wir unsere gemütliche Rundwanderung zur Granatkapelle. Am Plateau des Penken angekommen staunten wir über die tolle ausgebauten Gastronomiebetriebe und einem liebevoll gestalteten Kinderspielplatz. Jetzt war es nicht mehr weit und im Schneiteich Finkenberg spiegelte sich bereits die Granatkapelle.

Die Granatkapelle, benannt nach dem Halbedelstein Granat, welcher in Form eines Rhombendodekaeders geschliffen ist, befindet sich auf einem Sockelgeschoss, wo eine Treppe in den Andachtsraum hinaufführt. Dieser ist mit Lärchenholz ausgekleidet und die Öffnungen in Form von Kreuzen sorgen für besondere Lichteffekte. Holzhocker laden hier zum Verweilen ein. Wir genossen nur kurz die Stille des Raumes und wanderten weiter zur Lärchwaldhütte. Jetzt war es an der Zeit für eine gemütliche Mittagspause und über den Panoramaweg Penken, hier konnten wir noch einige Paragleiter beobachten, wurde wieder die Bergstation der Penkenbahn erreicht. Die Seilbahn brachte uns hinunter nach Mayrhofen.



Samstag, Heimreise

Nach einem gemütlichen Frühstück brachten uns Taxibusse zeitgerecht zum Bahnhof nach Jenbach. Mit einer entspannten Fahrt mit dem Railjet konnten wir unsere Wanderwoche im Zillertal ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese harmonische Wanderwoche. Es gab während dieser Woche keine Verletzungen und Stürze!
Judith Zeinlinger

Samstag, 11. Oktober 2025

Vöslauer Beethoven Wanderweg

Mit 6 Teilnehmern ging ich vom Bahnhof Bad Vöslau zuerst bei der Therme und dem Kurzentrum vom Bad Vöslau vorbei, wo dann der Wanderweg in die Weinberge abbog. Entlang einer Forststraße ging es dann bis zur Waldschenke und von dort begann der eigentliche Vöslauer Beethoven Wanderweg. Zuerst etwas steil bergauf und dann auf schmale Waldsteige Richtung Sooßer Lindkogel. Wir sind dann unterhalb des Sooßer Lindkogel durch ein schönes herbstlich gestimmtes Waldstück bis zum Schutzhaus Hoher Lindkogel gegangen. Da die Teilnehmer noch nie auf der Warte waren, haben wir diese bestiegen. Nach einer kurzen Mittagsrast ging es dann weiter zum Schloss Merkenstein. Teilweise mussten wir bei dem Abstieg bei den steilen Steige sehr aufpassen, da durch das nasse Laub und immer wieder darunter liegenden Steine ein Rutschen möglich war. Weiter ging es dann auf einem breiteren Forstweg durch die Weingärten zum Bahnhof Bad Vöslau wieder zurück. Es war trotz starken Windes eine schöne herbstliche Wanderung und wir sind gut gelaunt wieder nach Wien zurückgefahren.
Sonja Preiser

Sonntag, 12. Oktober 2025 Von Perchtoldsdorf nach

Mayerling - 1. Etappe des Wiener Wallfahrerweges

Die erste Etappe des Wiener Wallfahrerweges Via Sacra begannen wir in Rodaun und sie führte uns zuerst auf die Perchtoldsdorfer Heide. Zurzeit gibt es dort wieder Schafe zur Beweidung, damit deren einzigartige Artenvielfalt erhalten bleiben und eine Verbuschung vermieden werden kann. Wir blickten alsbald vom Parapluiberg (Franz-Ferdinand-Schutzhaus) auf unsere geliebte Wienerstadt hinunter und kamen danach in den Naturpark Föhrenberge. Über einen schmalen Waldweg erreichten wir später die Kammersteiner Hütte und passierten die Josefswarte. Weil man beim Salzstanglwirt auf der Kugelwiese einfach nicht vorbeigehen kann, machten wir hier unsere erste Pause. Danach gab es im schön gefärbten, herbstlichen Wienerwald vieles zu entdecken, wie beispielsweise "Pfarrerkapperl" (Spindelstrauch), Schwämme, Pilze (Flaschen-Stäubling), Beeren. Wir passierten das Schloss Wildeg, sahen Pferde und ausgefallene Schafe, wie das Kamerun- oder das Zackelschaf. Zahlreiche Nussbäume säumten unseren Weg und wir erreichten kurz danach Sittendorf, mit seiner denkmalgeschützten, romanischen Kirche, welche erstmals 1381 urkundlich erwähnt wurde. Sehenswert ist der achtseitige Turmaufsatz mit seinem Pyramidenhelm. Dort in der Nähe verzehrten wir bei einem einladenden Tisch unsere mitgebrachten Jausenbrote in der freien Natur. Gestärkt führte uns der weitere Weg zum geschichtsträchtigen Friedhof von Heiligenkreuz und wir gedachten bei der letzten Ruhestätte von Mary Vetsera an deren tragisches Ende. Bald erreichten wir den Kalvarienberg mit dem Kreuzweg und wir schritten entlang der schönen Allee bis zum Zisterzienserstift Heiligenkreuz. Dort nahmen wir uns ausgiebig Zeit und

fanden außer der Kirche, dem Kreuzgang und dem kleinen Friedhof, den Innenhof sehr sehenswert. Besonders stachen uns die Dreifaltigkeitssäule, der Brunnen sowie die fünf Platanen ins Auge. Entspannt erreichten wir nach einem Waldspaziergang unser heutiges Tagesziel, das Jagdschloss Mayerling. Natur und Kultur hatten sich tagsüber wohlgefallend vereint gehabt.

Manuela Sandler

Samstag, 25. Oktober 2025 Wanderung Wachau

Bei herbstlich, sonnigem Wetter starten wir unsere Wanderung in Dürnstein/Wachau Abz. Heudürr und durch den Heudürrgraben wanderten wir gleich einmal bergauf, bis wir den Welterbesteig erreichten. Die durch den Wald einfallenden Sonnenstrahlen brachten die bereits verfärbten Blätter so richtig zum Leuchten, und so mancher kurzer Halt wurde zum Fotografieren genutzt. Entlang des Welterbesteiges wanderte die Gruppe, genoss die Blicke auf die Donau und erreichten zur Mittagszeit die Fesslhütte. Rasch wurden Getränke, Hauptspeisen, Kaffee und Kuchen serviert. Gestärkt setzten wir unsere Wanderung in Richtung Stein fort. Immer der grünen Markierung Richtung Stein, Hengelwand folgend, erreichten wir kurz vor Stein wieder den Welterbesteig. In der Zwischenzeit sind Wolken aufgezogen, diese konnten den Blick auf die Donau mit den verfärbten herbstlichen Weingärten nicht trüben. Kurz vor Stein begann es leicht zu regnen, hier teilte sich unsere Gruppe, ein Teil ging bis zur nächsten Bushaltestelle, der Rest ließ die Wanderung noch mit einem Heurigenbesuch ausklingen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 26. Oktober 2025 (Nationalfeiertag)

Größenberg – Eisensteinhaus

Vorbei am ehemaligen Wasserschloss ziehen wir durch Brunn an der Schneebergbahn, am Ende der Verbauung erwarten uns ausgedehnte Weingärten und eine schöne sonnige Aussicht, die von der Rosalia über den Türkensturz, den schneebedeckten Wechsel bis zum Sonnwendstein reicht. Die Markierung ist dann etwas undeutlich, aber wir finden den Fahrweg zum Steinbruch Engelsberg, schon allein deswegen, weil uns hier zahlreiche Leute entgegenkommen. Dort wurde ehemals roter Marmor gebrochen, eigenartige, von Bildhauern bearbeitete Blöcke liegen hier herum, auf einem findet sich die Aufschrift „Kyselak“, auch Sitzbänke sind vorhanden. Kaum haben wir uns zum Mittagessen niedergelassen, kommt dunkle Bewölkung von Westen auf und es beginnt, leicht zu regnen. Wir entschließen uns daher, den Größenberg auszulassen und direkt zum Haus bei der Eisensteinhöhle abzusteigen. Hinunter ist die Markierung besser zu sehen, doch an einem steilen Waldhang fehlt ein gebahnter Weg. Die Mehrzahl plagt sich dennoch hinunter, eine kleine Gruppe schreckt aber vor dieser Herausforderung zurück, hält mit den anderen nur Telefonkontakt und dreht noch eine Ehrenrunde um den Größenberg. Im Schutzhaus treffen wir einander wieder, dort ist es gemütlich warm und wir können endlich unseren Hunger stillen.

Fritz Weinke

Sonntag, 2. November 2025 Pottschacher Hütte

Am Freitag habe ich bei der Überprüfung der Zugverbindung, für die Wanderung, festgestellt, dass der geplante Zug laut Fahrplanauskunft „Scotty“ nicht fährt. Die nächste Möglichkeit eine Stunde später war für mich keine Option, also kam nur der CJX 9 mit der Abfahrt um 7:35 Uhr von Bahnhof in Wien Meidling in Frage, aber kein Halt in

der Station Pottschach. Die Tour mit Startpunkt Gloggnitz umgeplant und alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Änderung informiert. Zum Glück hatte ich für diese Wanderung eine Anmeldung angegeben, das war gut.

Beim Treffpunkt am Bahnhof Wien Meidling erschien um ca. 7:15 Uhr der CJX 9 nach Payerbach-Reichenau, mit der Abfahrt um 8:02 Uhr am Monitor. Vermutlich wurde „Scotty“ nicht richtig gefüttert. Wir sind trotzdem mit dem früheren Zug nach Gloggnitz gefahren. Nach einer längeren Toilettenpause und einer Vorstellungsrunde begann die Gruppe die Tour zur Pottschacher Hütte. Über Stuppbach, den Wanderweg 15, Saloder, Gasteil und den „Pottschacher Hütte Rundweg“ stiegen alle zur Hütte auf. Unterwegs gab es einige Pausen und herrliche Ausblicke auf die umliegenden Berge, wie Sonnwendstein und Rax. Bei wechselnder Bewölkung wurde die Mittagspause auf den reservierten Plätzen im Freien gehalten und die kulinarischen Köstlichkeiten verzerrt. Gestärkt setzte die Gruppe die Wanderung am „Pottschacher Hütte Rundweg“ durch die Ortschaft „Auf der Wiese“ zum Endpunkt bei der Bahnstation in Schlöglmühl fort. Bei der Abzweigung von der Straße auf den blau markierten Wanderweg, bei einem Bauernhof mit Ziegen, versperrte uns ein nicht zu öffnender elektrischer Weidezaun den Durchgang. Hier musste ich improvisieren um allen den Überstieg zu ermöglichen, auch auf der anderen Seite, nochmals dasselbe Spiel. Auf dem Wanderweg „Schlöglmühl – Auf der Wiese“ erreichte die Gruppe das Ziel. Der um 15:00 Uhr abfahrende CJX 9 nach Wien Meidling wurde auf der „Scotty-App“ nicht angezeigt, sehr wohl am Monitor am Bahnsteig. Es war eine schöne Wanderung in herbstlicher Landschaft.

Kurt Tisch

Samstag, 8. November 2025

Wanderung zum Heurigen mit Bauernladen

Die Anmeldungen 2 Wochen vor Anmeldeschluss waren bereits so hoch, dass ich überlegt habe die Tour an 2 Tagen zu veranstalten. Nach einer Anfrage beim Heurigenlokal wurde mir zugesagt, dass ich auch mit mehr Personen als den bereits reservierten Plätzen kommen kann. Am Treffpunkt bei der Bahnstation in Gleißefeld versammelten sich 36 Leute um mit mir die Wanderung zu absolvieren. Die Fahrzeuge auf der B54 wurde für die Überquerung der Gruppe kurz angehalten, da es an dieser Stelle keinen sicheren Fußgängerübergang gibt. Weiter wanderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Hochfeldstraße und einem Waldweg zur Waldkapelle „Maria im Walde“. Unterwegs hatten wir eine herrliche Aussicht auf den Türkensturz und Teile der Burg Seebenstein. Bei der Kapelle gab es eine längere Pause zum Stärken und Ausziehen der zu warmen Kleidung. Nach der Kapelle folgte ein kurzer steilerer Anstieg bevor es durch den herbstlichen Wald Richtung Natschbach ging. An der Straße nach Lindgrub wurde ich gefragt welche Berge hier zu sehen sind. Der Blick reichte von der Hohen Wand über die Flatzer Wand, den Schneeberg (teilweise im Nebel), die Rax, den Sonnwendstein, dem Otter bis zum Wechsel. Von hier war es nicht mehr weit zur Mittagsrast. Die Gruppe war schneller unterwegs als ich ursprünglich angenommen hatte. Nach ca. 1¼ Stunden waren alle gestärkt und auch die Rucksäcke waren mit den eingekauften Produkten mehr gefüllt als vor der Rast. Vorbei am Druidenteich und am Ortsrand von Ramplach ging es leicht ansteigend zu einem Wegkreuz bergauf. Das viele Essen zeigt seine Wirkung und der Anstieg war beschwerlicher als am Hinweg. Nach einer

Verschnaufpause marschierte die Gruppe am Erzherzog-Johann-Rundwanderweg und am Wanderweg „Gleißfeld – Wartmanstetten“ zurück zur Bahnstation Gleißfeld. Beim Warten auf den Zug wurde von einigen Teilnehmenden angeregt diese Tour zweimal im Jahr zu wiederholen.
Kurt Tisch

Freitag, 14. November 2025 Neuwaldegg – Pötzleinsdorf
Unsere Wanderung machte uns Ehren, weil wir im Nebel unterwegs waren. Durch die Schwarzenberg Allee beim Teich vorbei folgten wir der blauen Markierung. Nach einer kurzen Trinkpause und anlegen des Regenschutzes, erreichten wir das Hameau. Von dort ging es weiter zum Dreimarkstein und wir folgten dem Weg über das Häuserl am Stoa zur Agnesgasse. Der Heurige Haslinger hatte schon offen und wir kehrten ein. Gestärkt ging es dann mit dem Bus nach Hause. Es war eine schöne Novemberwanderung mit Nebel und Heurigenbesuch.
Maria Bachmann

Sonntag, 16. November 2025
Genießen in Mödling - Gumpoldskirchen - Baden
Am Bahnhof Mödling trafen wir uns um 9 Uhr und starteten zuerst durch die Stadt Richtung Goldene Stiege. Dort bogen wir kurz vor dem Bockerl links ins Grüne ab und überquerten ein Weinbaugebiet. Wir mussten ein kurzes Stück auf der Gumpoldskirchner Straße hinauf gehen, bis wir zum Eichkogel nach links abbogen. Die Temperatur war mit 10 Grad relativ mild, es war windstill und manchmal zeigte sich sogar zaghaft die Sonne. Herrliche Herbststimmung mit viel herabgefallenem Laub umgab uns und wir mündeten schon bald in den Wasserleitungsweg ein, welcher gut begehbar war. Plaudernd schritten wir zwischen den Weinstöcken gutgelaunt voran und genossen die Weite. Wir erreichten mittags um 11:45 Uhr den Heurigen Kaufmann-Schellmann, wo wir uns mit wunderbaren warmen und kalten Köstlichkeiten aus der Region ausgiebig stärken konnten. Danach ging es weiter bis nach Baden, wo wir zuerst den Beethoventempel im Kurpark bestaunten, welcher ein Aussichtspavillon ist, der einen tollen Ausblick auf die Stadt bietet. Über einen Hang gelangt man auf einem Spazierweg hinunter, wo schon der Leopoldi-Markt auf uns wartete. Dieser geht dann angeblich nahtlos in den Adventmarkt über. Jedenfalls konnten wir keinen Unterschied erkennen und dem Punschgeruch nicht widerstehen. Nach einer Marktrunde mit Schauen, Kosten und Einkaufen ging es mit dem Zug, glücklich und zufrieden, vom Bahnhof Baden direkt nach Wien zurück.
Manuela Sandler



Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

02.-06.1.2026	Familien-Skitage Spital am Pyhrn
23.-25.1.2026	Winter-Alpenballonfahrt Filzmoos
28.1.2026	Impulsvortrag „Der zukunftsfähige Verein“
31.1.-7.2.2026	Familien-Wintersportwoche Mittersill
01.-08.3.2026	Skiwoche Südtirol, Pozza di Fassa
21.-28.3.2026	Firnwoche Flirsch am Arlberg
25.4.2026	Schnupper Kletterevent in Mödling
27.4.-6.5.2026	Wandern auf Mallorca
09.5.2026	Sportopening im FZZ
16.-24.5.2026	Wanderwoche Valle Maira
05.6.2026	Weltumwelt-Tag
06.-13.6.2026	Wanderwoche Korfu in Griechenland
20.6.2026	100 Jahre Jubiläum Paddelgruppe Wien
20.-27.6.2026	Wanderwoche in Galtür
22.-28.8.2026	Spätsommerwandern im Soca-Tal

Auskünfte und Anmeldungen: Naturfreunde Wien,
Tel. Nr.: 01/892 62 10, E: wien@naturfreunde.at

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2026 (natürlich auch mit vielen Wanderungen unserer Gruppe).



Die nächste Zeitung erscheint Anfang April 2026!



Naturfreunde Währing

Homepage der Naturfreunde Währing:
waehring.naturfreunde.at
E-Mailadresse der Naturfreunde Währing:
waehring@naturfreunde.at

Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien, Gersthofer Straße 77, Ecke Alsegger Straße
ZVR-Zahl 501746284
Verlags- und Herstellungsort Wien,
Vervielfältigung: speedprint, Wien